

Modell-Projekte RU in Bayern

Konfessioneller Religionsunterricht mit erweiterter Kooperation
(RUmeK in Bayern an Grund- und Mittelschule)

sowie

Konfessioneller Religionsunterricht kooperativ
(KORUK in Bayern in den Jahrgängen 1 – 2)

2024-2025

(verantwortlich für den Inhalt: Gabriele Marsch, HA Schule und RU, Erzbistum Bamberg ...)

Ein paar Worte vorab





**Vom Konflikt zur Gemein-
schaft – Verbunden in
Hoffnung**

Lund 2016: Ökumenisches
Reformationsgedenken des
Lutherischen Weltbundes und
der Katholischen Kirche



WB-Präsident Bischof Munib Younan
Papst Franziskus
WB-Generalsekretär Martin Junge





Was macht das konfessionell-kooperative Arbeiten im evangelischen und katholischen Religionsunterricht von dessen religiösen Ansatz her möglich?

- Der Glaube an einen Gott, der das Leben will.
- Der Glaube an einen Gott, der damit als Liebender geglaubt werden kann.
- Der Glaube an einen Gott, der sich in Jesus und dessen Liebe zeigt.
- Der Glaube an einen Gott, der in denen begegnet, denen wir begegnen.

Das *Wir*, von dem in dieser Veranstaltung gesprochen wird, ist das verbindende *Wir* der je eigenen individuellen Arbeit mit und für Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht.

RUmeK und KoRUk

(Projekt-Modelle in gemeinsamer Absprache von KM und ev./kath. Kirche)

Was steckt hinter den Begriffen?

- **RUmeK** an GS und MS (seit Schj. 2019/2020):

- **Voraussetzung:**

weniger als 5 Schülerinnen und Schüler einer Konfession einer Lerngruppe mit der Folge von organisatorischen Schwierigkeiten.

Unterricht der Lehrkraft der Mehrheitskonfession.
Notengebung in Konfession der Lehrkraft.

Zustimmung der Erziehungsberechtigten der Minderheitskonfession zur Teilnahme ihrer Kinder oder Jugendlichen an einem konfessionell-kooperativen RU.

Empfehlung: Unterstützung durch Expert:innen der Minderheitskonfession.

- **KoRUk** in GS, 1 und 2 (seit Schj. 2024/2025):

- **Voraussetzung:**

ohne eindeutiges Minderheits-Mehrheitsverhältnis zwischen den Konfessionen.

Unterricht durch eine Lehrkraft der beiden Konfessionen. Notengebung in Konfession der Lehrkraft.

Zustimmung der Erziehungsberechtigten dieser Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an einem konfessionell-kooperativen RU.

Empfehlung: Unterstützung durch Expert:innen der jeweils anderen Konfession.



Was ist bereits an Ihrer Schule bis heute erfolgt, um RUmek oder KORUK erfolgreich umzusetzen?

- Ihre **Schulleitung** hat einen Antrag gestellt auf die Durchführung von Religionsunterricht mit erweiterter Kooperation
- aus pädagogischen Gründen
- aus Gründen der geringen Zahl von katholischen oder evangelischen Schülerinnen und Schülern

- für die **gesamte Schule (RUmek)** oder für eine **bestimmte Gruppe** oder für **bestimmte Gruppen**
- Sie wurden als **Lehrkraft** (der *Mehrheitskonfession, nur bei RUmek*) ausgewählt, diesen Religionsunterricht zu realisieren.
- Ihre Zustimmung ist in der Regel erfolgt

Was ist bereits an Ihrer Schule bis heute erfolgt, um RUmek erfolgreich umzusetzen?

- Die **Erziehungsberechtigten** der Schülerinnen und Schüler (bei RUmek: nur der Minderheitskonfession) haben ihre Zustimmung zur Beteiligung ihres Kindes am Modellprojekt gegeben
- Der Antrag wurde von den kirchlichen Verantwortlichen **beider Kirchen vor Ort unterzeichnet und damit genehmigt**

**Antrag auf Teilnahme am Projektversuch
„Konfessioneller Religionsunterricht kooperativ (KoRUK)“
in den Jahrgängen 1 / 2 der Grundschulen
Antragstellung bis spätestens 1. Juli dieses Jahres
an die evangelische oder katholische Kirche**

- Für das Schuljahr wird von der o.g. Schule **konfessioneller Religionsunterricht kooperativ (KoRUK)** beantragt.
- für den Jahrgang 1 in Gruppe/n (bitte konkrete Zahl angeben)
- für den Jahrgang 2 in Gruppe/n (bitte konkrete Zahl angeben)
- **Begründung des Antrages**
- Gruppen- und jahrgangsübergreifender konfessioneller Religionsunterricht ist didaktisch-pädagogisch oder aus organisatorischen Gründen nicht möglich.
* Schüler:innen der jeweiligen Konfession inklusive von Teilnehmenden auf Antrag
- **Zustimmungserklärungen liegen vor**
- Zustimmung der Lehrkraft/Lehrkräfte: Name
Name
-
- Zustimmung der Erziehungsberechtigten der Schüler/innen (evangelisch/katholisch)
- Ort, Datum
Name und Unterschrift der Schulleitung



Was ist bereits an Ihrer Schule bis heute erfolgt, um RUmek erfolgreich umzusetzen?

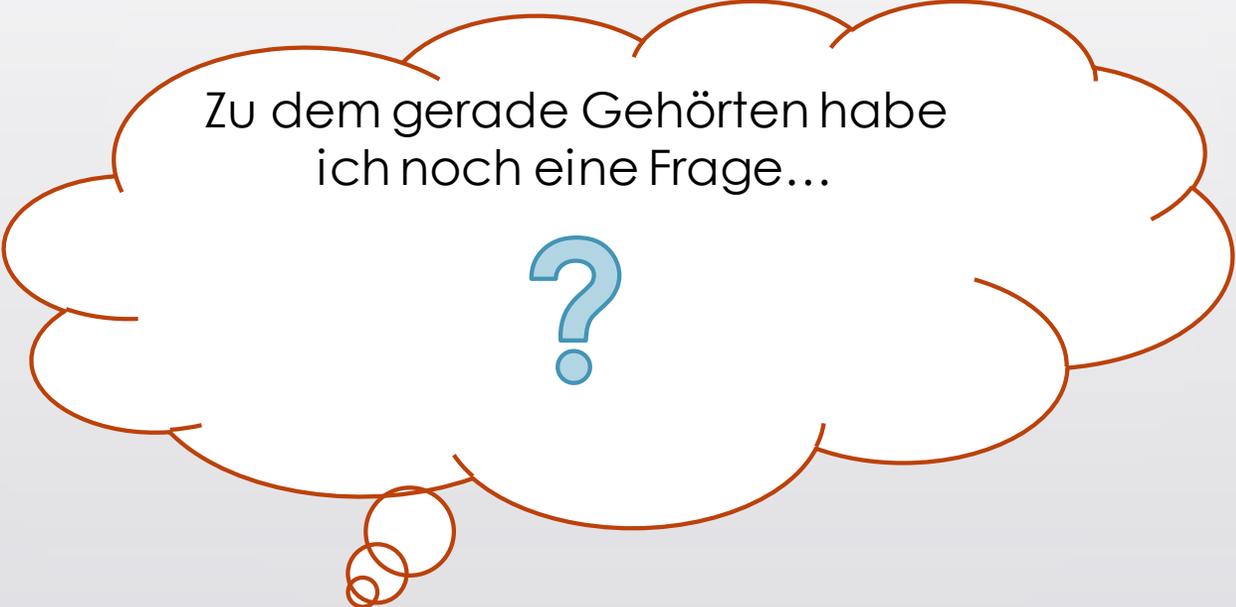
- Die **Schulämter** und die **Regierungen** sind informiert
- Dieser Religionsunterricht mit erweiterter Kooperation findet bei Ihnen bereits statt.
- Sie als **Lehrkraft** dieses Unterrichts nehmen heute an der **Einführungsveranstaltung** teil



RUMeK und KoRUk

(Projekt-Modelle in gemeinsamer Absprache von KM und ev./kath. Kirche)

Was steckt hinter den Begriffen?



Zu dem gerade Gehörten habe
ich noch eine Frage...





RUmeK und KoRUK (1/2. Kl.) sind konfessioneller Religionsunterricht

- Lehrplangrundlage für **RUmeK** bildet der **Lehrplan der Mehrheit** der Schülerinnen u. Schüler.
- Der **Lehrplan der Minderheit** wird hinzugezogen und entsprechend **konfessionssensibel** berücksichtigt

- Lehrplangrundlage für **KoRUK (1./2. Kl.)** bildet der **Lehrplan der Konfession der Lehrkraft**
- **Gemeinsamkeiten** und **Unterschiede** der beiden Lehrpläne werden **konfessionssensibel** berücksichtigt



Was ist für die nächsten Wochen und Monate in den Blick zu nehmen?

- Sie vertreten die Position dieses konfessionellen Religionsunterrichts **konfessionssensibel** und damit **heterogenitäts-** und **vielfaltssensibel** im Sinne des **Grundsatzes der Religionsdidaktik** beider Konfessionen
- Sie bereiten Ihren Religionsunterricht vor, indem Sie die Ausführungen **Ihres Lehrplans** zum Bestimmenden Ihres Religionsunterrichts machen, aber beide Lehrpläne, ev. RU/kath. RU, miteinander vergleichen.

- Sie werden vornehmlich **Verbindendes** entdecken.
- Jeweilige **Spezifika** werden Sie soweit möglich berücksichtigen sowie **mit allen Schülerinnen und Schülern** im Sinne eines Kompetenzerwerbs thematisieren, **hinterfragen** und so **erarbeiten**
- Herausragendes kann so zu Tage treten, im Austausch eine deutliche Aufmerksamkeit erhalten und Verständnis wachsen
- **Individualität** kann als **gemeinschaftsstiftend** wahrgenommen werden im Sinne von Toleranz und Respekt



Beispiele aus dem GS-Lehrplan der 1./2. Klasse

Ev. Religionslehre: Grundlegende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler **fragen nach Gott**, seinem Wesen und **Wirken**, entdecken Antwortangebote **in biblischen Geschichten** und **bringen eigene Vorstellungen** dazu zum **Ausdruck**.

Kath. Religionslehre: Grundlegende Kompetenzen

Ihre **Gedanken und Fragen über Gott** und sein **Wirken** bringen sie zur Sprache, entdecken Gottes Menschenfreundlichkeit und verlässliche Begleitung **in biblischen Zeugnissen** und **verbinden diese Gottesvorstellung** mit **eigenen Lebenssituationen und Erfahrungen**.



Beispiele aus dem MS-Lehrplan der 5. Klasse

Ev. Religionslehre: Grundlegende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler **nehmen sich in ihrer Besonderheit** und als **Teil einer Gemeinschaft wahr**. Vor dem Hintergrund der Zusage, dass Gott sich dem Menschen zuwendet und ihn zum Miteinander befähigt, leiten sie Möglichkeiten ab, sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten in die Gemeinschaft einzubringen.

Kath. Religionslehre: Grundlegende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler **nehmen sich selbst** in ihren eigenen Stärken und Schwächen **wertschätzend wahr**, verstehen sich als **eingebunden in Gemeinschaften** und begegnen Menschen mit anderen kulturellen und religiösen Hintergründen mit Achtung und Respekt.



Alle vier Beispiele aus den Lehrplänen von GS und MS

Jg. 1 / 2:

Die Schülerinnen und Schüler **fragen nach Gott**, seinem Wesen und Wirken, entdecken Antwortangebote **in biblischen Geschichten** und **bringen eigene Vorstellungen** dazu zum **Ausdruck**.

Jg. 5:

Die Schülerinnen und Schüler **nehmen sich in ihrer Besonderheit** und als **Teil einer Gemeinschaft wahr**. Vor dem Hintergrund der Zusage, dass Gott sich dem Menschen zuwendet und ihn zum Miteinander befähigt, leiten sie Möglichkeiten ab, sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten in die Gemeinschaft einzubringen.

Jg 1 / 2:

Ihre **Gedanken und Fragen über Gott** und sein **Wirken** bringen sie zur Sprache, entdecken Gottes Menschenfreundlichkeit und verlässliche Begleitung **in biblischen Zeugnissen** und **verbinden diese Gottesvorstellung** mit **eigenen Lebenssituationen und Erfahrungen**.

Jg. 5:

Die Schülerinnen und Schüler **nehmen sich selbst** in ihren eigenen Stärken und Schwächen **wertschätzend wahr**, verstehen sich als **eingebunden in Gemeinschaften** und begegnen Menschen mit anderen kulturellen und religiösen Hintergründen mit Achtung und Respekt.



Was ist für die nächsten Wochen und Monaten von Ihnen in den Blick zu nehmen?

Konfessions- und vielfaltsensibler Unterricht

Ausgangspunkt:

Konkrete Menschen leben in Religionen, in Konfessionen, mit Weltanschauungen, ...

Entscheidung:

Einladung und bewusste Wahrnehmung von „**ANDEREN**“ als **NORMALITÄT** ansehen

Vermeidung von Stereotypen

Folgen:

Bedenken der **HALTUNG** und der **SPRACHE**; beides bedarf der **OFFENHEIT** und **TOLERANZ**

Verwendung wertfreier Äußerungen

Beachtung von **MEHRDIMENSIONALITÄT** der Deutungs- und Auseinandersetzungsebenen bei lebensweltlich Relevantem

KLÄRUNG von theologischen Grundbegriffen, ihrer gemeinsamen Grundlagen und ihrer Differenzen

Was ist für die nächsten Wochen und Monaten von Ihnen in den Blick zu nehmen?

Konfessions- und vielfaltsensibler Unterricht

- Niemand kann sich neutral verhalten, äußern etc.
- **Religionsunterricht** ist ein **ANGEBOT** - jede/r kann ihren/seinen Standpunkt äußern, niemand wird zu eine Standpunkt gezwungen
- Heterogenität in Sachen Konfession ist ein Beispiel von **Vielfalt**
- **Zwingend zu vermeiden:**

**Vereinnahmende Sprache und
verkollektivierendes Wir**

- **Aber vonnöten:**

POSITIONIERUNG: Es gibt Menschen, die verstehen sich als evangelische/ katholische Christen... Sie glauben ...

Auf eine konfessionelle Prägung der eigenen religiösen Haltung darf/soll/muss seitens der Lehrkraft eine **ehrliche Positionierung** folgen und auch als solche benannt werden

Eigene **POSITIONIERUNG** benötigt beständige Metareflexion des eigenen Denkens und Lehrens.



Folgerungen für das Unterrichten: Didaktische Leitlinien (nach Lindner/Lorenzen)

- 1. **Konfessionssensible Selbstverortung**

- im Blick auf das Unterrichtsthema
- angesichts möglicher unterrichtsrelevanter konfessionsspezifischer Aspekte

- 2. **Konfessionssensible Schüler/-innen-Orientierung**

- Unterrichtsthema grundsätzlich relevant für alle in Religionsgruppe
- Mögliche Relevanz konfessionsspezifischer Aspekte für alle in Religionsgruppe

- 3. **Konfessionssensible Lerngegenstandsklärung**

- Erschließung aus ökumenischer Perspektive

- 4. **Konfessionssensible Unterrichtsstrategien**

- grundsätzlich: zugänglicher und ansprechender Lebensweltbezug
- Kritischer Blick auf konfessionelle Repräsentation in Medien, Methoden, Sprache und Kommunikation





Leitlinien als Folgerungen für das Unterrichten:



Beispiele aus der Unterrichtspraxis könnten sein: ...

Gott: vielfältige Denk-, Vorstellungs- und Frageansätze
Jesus: vielfältige Jesusbilder
Kirche: vielfältige Vorstellungen von Kirche
...



Werden wir
konkret:...

Diskutieren Sie in Kleingruppen Ihre Überlegungen zu Ihrer Aufgabe, Ihre bisherigen Unterrichtserfahrungen zum Gehörten oder zu den vier didaktischen Leitlinien für KoRUK und/oder RUMeK anhand von Lehrplaninhalten.

1.

Konfessionssensible Selbstverortung

- im Blick auf das Unterrichtsthema
- angesichts möglicher unterrichtsrelevanter konfessionsspezifischer Aspekte

2. Konfessionssensible Schüler/-innen-Orientierung

- Unterrichtsthema grundsätzlich relevant für alle in Religionsgruppe
- Mögliche Relevanz konfessionsspezifischer Aspekte für alle in Religionsgruppe

3. Konfessionssensible Lerngegenstandsklärung

- Erschließung aus ökumenischer Perspektive

4. Konfessionssensible Unterrichtsstrategien

- grundsätzlich: zugänglicher und ansprechender Lebensweltbezug
- Kritischer Blick auf konfessionelle Repräsentation in Medien, Methoden, Sprache und Kommunikation



Was ist für die nächsten Wochen und Monate von Ihnen in den Blick zu nehmen?

- **Unterrichtsvorbereitung und -durchführung**
- **Erste Hilfe:**
- Blick in den eigenen Lehrplan von Religionsunterricht evangelisch und katholisch, dann in den jeweils anderen
- Querverweise etc. dienen der Unterstützung der Jahresplanung, Unterrichtsvorbereitung, ...

Homepage von RPZ Heilsbronn:

Arbeitsbereiche: Grundschule: konfessionell-kooperativ



Was ist für die nächsten Wochen und Monate von Ihnen in den Blick zu nehmen?

- **Unterrichtsvorbereitung und -durchführung**
- **Erste Hilfe:**
- Blick in die Lehrpläne von Religionsunterricht evangelisch und katholisch – erstellte Querverweise etc. dienen der Unterstützung der Jahresplanung, Unterrichtsvorbereitung, ...

Homepage von RPZ Heilsbronn:

Arbeitsbereiche: Grundschule: konfessionell-kooperativ

Homepage von RPZ München:

Schularten: Grundschule: Materialien: Querverweise sowie Gegenüberstellung wesentlicher Glaubensinhalte katholisch/evangelisch



Was ist für die nächsten Wochen und Monate von Ihnen in den Blick zu nehmen?

- **Unterrichtsvorbereitung und -durchführung**

Experte/Expertin der Minderheits- der Partnerkonfession kann Hilfestellung im konkreten Religionsunterricht leisten:

Hintergrund:

Eine Religion/eine Konfession/eine Weltanschauung lebt in konkreten Menschen. Diese Menschen **vertreten** jeweils ihre persönliche Sicht zur Religion/Konfession oder Weltanschauung. Zudem können sie (als professionell Agierende) **Grundsätzliches** benennen und mit ihrer jeweiligen Erfahrung in Verbindung bringen.



Was ist für die nächsten Wochen und Monate von Ihnen in den Blick zu nehmen?

- **Unterrichtsvorbereitung und -durchführung**

Experte/Expertin der Minderheits-, der Partnerkonfession kann Hilfestellung im konkreten Religionsunterricht leisten:

- aus dem Kollegium (Team-Teaching etc.)

Hintergrund:

Eine Religion/eine Konfession/eine Weltanschauung lebt in konkreten Menschen. Diese Menschen **vertreten** jeweils ihre persönliche Sicht zur Religion/Konfession oder Weltanschauung. Zudem können sie (als professionell Agierende) **Grundsätzliches** benennen und mit ihrer jeweiligen Erfahrung in Verbindung bringen.



Was ist für die nächsten Wochen und Monate von Ihnen in den Blick zu nehmen?

- **Unterrichtsvorbereitung und -durchführung**

Experte/Expertin der Minderheitskonfession (etc.) kann Hilfestellung im konkreten Religionsunterricht leisten:

- aus dem Kollegium (Team-Teaching etc.)
- Ggf. **Begleitung durch die regionalen Verantwortlichen** (Arbeitskreise, Jahrestreffen, Bearbeitung spezifischer Schwerpunkte, ...)

Hintergrund:

Eine Religion/eine Konfession/eine Weltanschauung lebt in konkreten Menschen. Diese Menschen **vertreten** jeweils ihre persönliche Sicht zur Religion/Konfession oder Weltanschauung. Zudem können sie (als professionell Agierende) **Grundsätzliches** benennen und mit ihrer jeweiligen Erfahrung in Verbindung bringen.



Was ist für die nächsten Wochen und Monate von Ihnen in den Blick zu nehmen?

- **Unterrichtsvorbereitung und -durchführung**

Experte/Expertin der Minderheitskonfession (etc.) kann Hilfestellung im konkreten Religionsunterricht leisten:

- aus dem Kollegium (Team-Teaching etc.)
- Ggf. **Begleitung durch die regionalen Verantwortlichen** (Arbeitskreise, Jahrestreffen, Bearbeitung spezifischer Schwerpunkte, ...)
- Bis zu **12 Unterrichtseinheiten soll/kann** eine schulisch ausgebildete Person der jeweils anderen Konfession in Anwesenheit der Lehrkraft mit allen Schülerinnen und Schülern besondere Spezifika ihrer Konfession erarbeitet

Hintergrund:

Eine Religion/eine Konfession/eine Weltanschauung lebt in konkreten Menschen. Diese Menschen **vertreten** jeweils ihre persönliche Sicht zur Religion/Konfession oder Weltanschauung. Zudem können sie (als professionell Agierende) **Grundsätzliches** benennen und mit ihrer jeweiligen Erfahrung in Verbindung bringen.



Was ist für die nächsten Wochen und Monate von Ihnen in den Blick zu nehmen?

- **Sabine Keppner, Religionspädagogin des Referats für Grundschule im RPZ Heilsbronn präsentiert die entsprechende Homepage**

Was ist für die nächsten Wochen und Monate von Ihnen in den Blick zu nehmen?

- **Unterrichtsvorbereitung und -durchführung**

s. **RPZ Heilsbronn Grundschule Konfessionelle Kooperation**

Material für die MS ist etwas rar, aber Unterstützung für die praktische Umsetzung in dieser Schulform findet sich auch hier: rpz-heilsbronn.de/arbeitsbereiche/grundschule

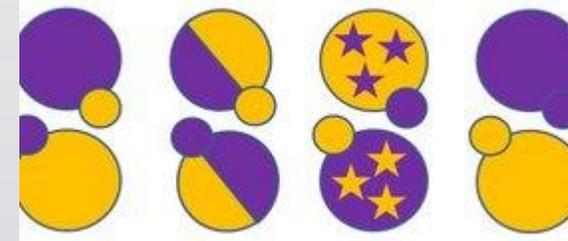
Grundlagen konf.-koop.



Unterstützung praktisch



Fortbildungen konf.-koop.



Was ist für die nächsten Wochen und Monate von Ihnen in den Blick zu nehmen?

Bald auf Bayernebene zugänglich: Austauschplattform

s. Bayerncloud (ByCS) - Community für konfessionell-kooperativen RU

[Plattform: ko.ko.community@elkb.de](mailto:ko.ko.community@elkb.de)

Aktuelle Ansprechpartnerin: Barbara Zitzelsberger

barbara.zitzelsberger@elkb.de





Was ist für die nächsten Wochen und Monate von
Ihnen in den Blick zu nehmen?

Weitere konfessionell-kooperative Fortbildungsangebote im Schj.
2024-2025

17.02.2025 – 21.02.2025 in Gars:

Konfessionell-kooperativ in Grund- und Mittelschule

RUmeK und KoRUk für Fortgeschrittene

**Anmeldung über
ILF Gars /
RPZ Heilsbronn:
LG108-703**



Was ist für die nächsten Wochen und Monate von Ihnen in den Blick zu nehmen?

- Regionale Angebote von konfessionell-kooperativen Veranstaltungen im Rahmen von Lehrer/innenbildung

- Informationen erhalten Sie bei den kirchlichen zuständigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in den evangelischen Schulreferaten der Kirchenkreise und den katholischen Schulabteilungen der (Erz-)Diözesen



Was wir Ihnen allen wünschen:

Mit Ihren Schülerinnen und Schülern in KoRUk und RUmeK viele spannende Momente des gemeinsamen Lernens an und miteinander, viele neue spannende Erkenntnisse, Freude und Erfolg!



Was ist für die nächsten Wochen und Monaten von Ihnen in den Blick zu nehmen?

Konfessions- und vielfaltssensibler Unterricht

Geh neue Wege:

Was du erlebt hast, hat dich geprägt und dir deine unauswechselbare Sicht gegeben.

Die Entscheidungen, die du getroffen hast, haben die Wege geöffnet.

Jetzt bricht Neues an und Neues auf. Den Weg, den du vor dir hast, kennt keiner.

Nie ist einer ihn so gegangen, wie du ihn gehen wirst.

Er ist dein Weg. Unauswechselbar.

Glaub, dass du einen Beitrag zu geben hast. Wenn du da bist, leistest du einen wichtigen Beitrag.

Da, wo du bist, wirst du gebraucht.

Du gehst Deinen Weg im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht.



Was wir Ihnen allen wünschen:

Mit Ihren Schülerinnen und Schülern in KoRUK und RUmeK viele spannende Momente des gemeinsamen Lernens an und miteinander, viele neue spannende Erkenntnisse, Freude und Erfolg!

Für Rückfragen stehen wir zur Verfügung!!!

- Anette von Eichhain, ELK München
- Barbara Zitzelsberger, Ko-Ko-Community-Plattform: koko.community@elkb.de
- Sabine Keppner, RPZ Heilsbronn, GS
- RPZ München/IRL Bayern
- Gabriele Marsch, Erzbistum Bamberg, Hauptabteilung Schule und Religionsunterricht



Wir bedanken uns herzlich für Ihr großes Interesse und Engagement.